

# Baltische Post.

Erscheint einmal  
wöchentlich als

**Pernauer Anzeiger.**

Preis der Einzel-  
nummer 10 Cent.

**Verkaufspreis** (monatlich): mit Zustellung am Ort oder bei Postversand: in  
Eiland und Lettland 45 Cent; bei Auslandsversand 70 Cent.

**Anzeigenpreis** für 1 Min. der Anzeigenspalte (6 Spalten) 3 Cent. Bei  
ausländischen Inseraten Zuschlag für Spesen.

**Anschrift** der Geschäftsstelle u. Schriftleitung: Pernau, Malmöstr. 19.

**Sprechzeit** der Geschäftsstelle u. Schriftleitung (Pernau, Malmöstr. 19) Dienst-  
tage und Mittwochs von 12—1.

**Annahme von Abonnements und Inseraten** zur Sprechzeit in der  
Geschäftsstelle, außerdem noch in Pernau: in der Buchhandlung E. Treusfeldt,  
in Riga in der Buchhandlung J. Wajnermann, Langstr. 7; in Miga in der  
Buchhandlung N. Kadner, Große Pferdstr. 21.

**Bank-Konto:** Konto „Baltische Post“, Dörpater Bank, Zweigstelle Pernau.  
Kürzungen und Änderungen eingelangter Manuskripte behält sich die Schrift-  
leitung vor. Ohne vorherige Vereinbarung gelten Einwendungen als honorarfrei.

Preis der Beilage **„Bilder der Woche“** 5 Cent pro Nummer extra.

(also monatlich ein Zuschlag von 20 Cent oder 25 Cent — je nach der Zahl der Donnerstage im Monat).

**Nr. 33. Donnerstag, den 23. August 1928. 2. Jahrgang.**

## An unsere Leser.

Während der letzten fünf Monate haben 40  
Abonnenten unseres Blattes ihr Abonnement  
abbestellt, während nur 9 neue Abonnenten in  
dieser Zeit hinzugekommen sind. Die Gesamt-  
zahl der Abonnenten ist eben 173. Bereits in  
den Sommermonaten war daher die pekuniäre  
Lage unseres Blattes keineswegs günstig, obgleich  
in der Vabefaison mehr inseriert wird und mehr  
Einzelnummern gekauft werden, und obgleich  
einige Gönner des Blattes es in dankenswerter  
Weise unterstützten.

Im Herbst wäre unter solchen Umständen  
ein Unterschuß zu erwarten, und hieraus ergibt  
sich die Notwendigkeit, nach Ablauf des Augusts  
die Herausgabe der „Baltischen Post“ einzufre-  
stellen. Indem wir unseren Lesern hiervon Mit-  
teilung machen, bitten wir zugleich diejenigen  
Abonnenten und Inserenten, die ihre Zah-  
lungen noch nicht reguliert haben, es möglichst bald  
zu tun.

Baron Walter Maydell bittet uns, gleich-  
zeitig den Lesern zur Kenntnis zu bringen, daß  
Benütigungen im Gange sind, Pernau in an-  
derer Weise ein deutsches Blatt zu erhalten, wo-  
über die bisherigen Abonnenten der „Baltischen  
Post“ in nächster Zeit weitere Nachricht erhal-  
ten sollen. Die Schriftleitung.

Die „Baltischen Stimmen“ vom 16. August  
enthalten folgenden

## Aufruf.

Jeder Ort, jedes Land hat die Presse, die  
vom Publikum gefördert und getragen wird.  
Ohne ausreichende Stützung durch das Publi-  
kum kann sich keine Zeitung einführen und  
dauernd behaupten, noch viel weniger kann sie  
allmählich weiter ausgebaut werden, um ge-  
setzten Ansprüchen zu genügen.

Ein Beginnen wie die Herausgabe der Bal-  
tischen Stimmen, aus einer inneren zwin-  
genden Notwendigkeit heraus, ohne größere  
Geldmittel in's Werk gesetzt, wie sie sonst in  
solchen Fällen beanprucht werden, beruht auf  
der Voraussetzung, daß im Publikum der Wille  
vorhanden ist, ein Blatt zu besitzen, wie es die  
Baltischen Stimmen sind. Es kommt nun  
darauf an, diesen Willen auch wirklich zu be-  
rätigen.

Die stetige Zunahme der Leserschaft der  
Baltischen Stimmen in Riga ist wohl ein  
sicheres Zeichen dafür, daß hier, wie auch  
sonst im Lande, der Wunsch nach solch einem  
öffentlichen Organ vorhanden ist. Woran es  
aber offenbar noch mangelt, das ist ein Wach-  
sen dieses Wunsches zum Willen, mit  
vereinten Kräften zu erhalten und tatkräftig  
zu fördern, was durch Mühen und Opfer eines  
zunächst kleineren Kreises begonnen wurde.

Die Möglichkeit, den Baltischen Stim-

men weitere, neue Abonnenten durch Werbung  
zuzuführen, besteht wohl für jeden Leser, und  
solche Werbehelfe durch die bisherige Leserschaft  
würde wesentlich dazu beitragen, das allgemei-  
nere Bekanntheitsvermögen der Baltischen Stimmen  
und das Steigen ihres Absatzes zu beschleunigen,  
was auch in finanzieller Beziehung für das  
Blatt von geradezu entscheidender Bedeu-  
tung ist.

Die Möglichkeit, das Blatt durch Inserate  
zu stützen, sollte ebenfalls von allen ernstlich  
erwogen werden, die in dieser Beziehung etwas  
beitragen könnten. Von der Familien-Anzeige bis  
zum Geschäfts-Inserat könnte da bei einigem  
guten Willen mancherlei in Betracht kommen.

Mit guten Vorschlägen ist es nicht gemacht.  
Tatkräftige Förderung ist nötig! Wir ru-  
fen dazu auf, mit vereinten Kräften für die  
Baltischen Stimmen zu werben!

Dr. med. Aug. Bertholz,  
Carl Wienemann,  
E. Boström, sen.  
Karl von Brümmer,  
Pastor A. Bräsewylus,  
Pastor am Dom Burhard,  
Dr. A. Buch,  
Dozent Friedrich Jerle,  
A. Jenersehn,  
W. v. Jirka,  
S. Gangnus,  
F. J. Graue, Schuldirektor,  
Oberpastor P. Gräner,  
Dr. Herbert Gach,  
cand. jur. J. Gahn,  
Dr. E. Hellmann,  
N. Kadner, Buchhändler,  
Prof. Dr. A. M. Kupffer,  
H. Lambert,  
Dr. Paul Loppnowe, Arzt,  
Jahn-Arzt Georges Menn,  
C. Rukhtenberg, Buchhändler,  
Dr. A. v. Schrent,  
Dr. Alexander von Tobien,  
P. Weißberg, Schuldirektor,  
Oberlehrer a. D. C. Wilde v. Wildemann.

## Der Ausschuß für Minderhei- tenrecht

verlegt seine Geschäftsstelle ab 1. Juli 1928  
nach Berlin-Estgig, Grunewaldstraße 15. Fern-  
ruf: Estgig G 2 7981.

## Veränderungen im Redaktions- stabe der „Dörpater Zeitung“.

(Der Dörpater Zeitung vom 11. August ent-  
nommen) Der bisherige Hauptstiftleiter der  
„Dörpater Zeitung“ D. v. Berg hat einem ehren-  
vollen Rufe Folge geleistet und wird als Nach-  
folger Direktor A. v. Jeddemanns das Direk-  
torat der deutschen Schule in Weisenberg über-

nehmen. Hauptstiftleiter der „Dörpater Zei-  
tung“ wird Herr Heinrich Laafmann, der bis  
jetzt als Oberlehrer an der Walterischen Schule  
in Dörpat tätig war.

## Die Deutsche Messe — ein unentbehr- liches Glied der östlichen Wirtschaft.

Am zweiten Tag der 16. Deutschen Messe,  
der Reichspräsident v. Hindenburg „besten Er-  
folg für die Wirtschaft der bedrängten Ostpro-  
vinz“ wünschte, feste schon in den frühen Mor-  
genstunden ein überaus starker Besucherstrom  
ein. Mittags war es sowohl in der Landwirt-  
schafts-Ausstellung wie in der Warenmuster-  
messe und in der Technischen Messe kaum mög-  
lich vorwärts zu kommen.

Der Ausländerbesuch dürfte die Ziffern der  
Zustationszeit erreichen. Mit besonders starken  
Kontingenten sind Danzig, das Memelgebiet, Li-  
thauen, Lettland und die Sowjet-Union vertre-  
ten. Aus allen Gebieten des weiten russischen  
Reiches, selbst aus Sibirien sind Interessenten  
und Studienkommissionen nach Königsberg ge-  
kommen.

Der Gesamteindruck des Messe-Sonntags  
bestätigt nachdrücklich, was Reichswirtschafts-  
minister Dr. Curtius bei der Begrüßung der  
Schrengäste der 16. deutschen Messe zum  
Ausdruck brachte, „daß die dauernde Bedeutung  
der Deutschen Messe fest steht, und daß sie  
heute ein unentbehrliches Glied der östlichen  
Wirtschaft darstellt“.

## Lokalnachrichten.

Heute um 6 Uhr findet eine ordentliche  
Stadtverordnetenversammlung statt.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem  
die Aufnahme der deutschen sechs-klassigen Grund-  
schule in das Netz der öffentlichen Schulen.

Das Steueramt der Deutschen Kul-  
turverwaltung erinnert im „Nevaler Boten“  
zum vorigen Sonnabend die steuerpflichtigen  
Mitglieder der Deutschen Kulturverwaltungs-  
kammern, daß laut Beschluß des Kulturrats die  
11. Rate der Steuer in der Zeit vom  
20. August bis zum 3. September a.  
c. zu entrichten ist.

In Pernau empfangen die Steuerzahlung  
bekanntlich das Deutsche Kulturkuratium und  
die Pernauer Kreditbank.

Wir machen unsere Leser auf den Cello-  
Abend des Herrn Professor Raymond  
Böcke, der Dienstag, den 28. August 1928  
im Saale des „Endla“ stattfindet, aufmerksam.  
Über Professor Böcke schreibt die Zeitschrift  
„Signale für die musikalische Welt“ am 7. XII.  
1927:

Raymond Böcke ist der Aristokrat des

Violoncello-Spiels. Das will heißen, daß er von äußerster Korrektheit des Handwerkslichen ist, daß er, reserviert und vornehm im Auftreten, auch jeder Zügellosigkeit des Musikalischen abhold ist und im Ton gar viel des Sonoren aufweist. Ueber den Darbietungen schwebt ein Reiz des Herben, Keinen, einer Reiznation, die sich aus der Leidenschaft jüngerer Jahre herausgebildet haben mag.

Und in der Zeitung „Pester Lloyd“ vom 10. II. 1928 lesen wir unter anderem:

Aus dem neuen Reval kam Raymond Bööcke, Professor des Cellospiels am dortigen Konservatorium, zu uns. Als gewesener Solocellist des kaiserlichen Hoforchesters zu Petersburg, bringt er in seiner Kunst noch den Schimmer einer entwichenen Glanzperiode mit. Nicht das virtuose Element ist es, was uns hier gefangen nimmt, sondern der angeborene Adel und die erworbene Kultur. Eigenschaften, die gestern selbst in der kleinste musikalischen Phrase zutage traten. Eine nördliche Herrennatur unter den Podiumskünstlern. Nördlich, jedoch nicht kühl. Das Temperament vom Schönheitsgefühl belebt und gelenkt. Sämtliche Nummern des Programms fanden wärmste Anerkennung.

#### Julius Herrnberger †

Am vorigen Freitag nach im 62. Lebensjahr nach langem, schwerem Leiden der Befürsorge der hiesigen Konditorei-Wachmeister Julius Herrnberger. Die Beerdigung fand Montag am 5. Uhr nachm. von der St. Nikolaiskirche aus unter großer Beteiligung statt.

Allen denen, die uns in unserem Schmerz um den Tod meines lieben Mannes, unseres teuren Vaters und Bruders

## Julius Herrnberger

in so reichem Masse liebevoll beige-standen haben, sagen wir unseren tief-gefühlten

## Dank.

Die Witwe, die Kinder  
u. die Schwestern.

## Deutsche Schule — Perna.

Aufnahmeexamina am 24. Aug. a. c. um 9 Uhr morg. Nachexamina am 25. Aug. a. c. um 9 Uhr morg. Nachexamina der Abiturienten vom 31. Aug. — 3. Sept. Schulbeginn am 27. Aug. um 9 Uhr morg. Kanzelestunden 11—12.

Direktor O. Freymann.

Im Saale „Endla“.  
Dienstag, d. 28. August 1928

## Cello-Abend.

Prof. Raymond Bööcke, am Klavier  
Frau Alice Mardi.

Anfang 9 Uhr Abends.

Im Programm Kompositionen von Dvozak, Ravel, Sammartini, Schubert, Cyril Scott, Kreisler-Bööcke.

Billete von 2 Kr. — 50 Ct. werden verkauft in der Druckerei H. Laane und an der Abendkasse.

Die Kanzelei des

## Pernaer Deutschen Kulturkuratoriums

befindet sich vom 22-ten August an Neu-Strasse nr. 6. (Haus Rambach). Empfangs-stunden von 10—12.

Auf der Strecke **Selle-Waldhof** der Schmalpurbahn sollen die allgemeinen Tarife am 1. Januar 1929 in Kraft treten.

## Auszug aus dem Verzeichnis der Badegäste.

Margaryta Paszkowits u. Gertha Florell aus Pennington, Promenadenstr. 9, Johanna Liato-ichinski aus Reval, Jämsenstr. 3, Erka und Dagmar Hübner aus Deutschl., Akademiestr. 4, Erich Ruther aus Reval, Gr. Schmiedestr. 4, Karoline v. Gebhardt und Peter v. Burghoeweden aus Reval, Wasserstr. 15, Bertha Sak aus Jaggowal, Karstr. 23, Burhard Wendt aus Deutschl., Königsstr. 22, Elisabeth Scheimpflug aus Riga, Kapitänstr. 2, Friedrich und Maria Hogenhagen aus Reval, Seepromenade 8, Marianne Czernay aus Weisenberg, Ritterstr. 17, Walbert und Dietz Bogell aus Reval, Badestr. 23, Sohn und Kurt Winter aus Reval, Karstr. 25, Alina Neimann aus Lettland, Königsstr. 1, Alfred Brackmann aus Deutschl. Heiligengeiststr. 8, Luise Mündel aus Riga, Malmöstr. 19, Harriada Theurich aus Riga, Akademiestr. 6, Anna Lindberg aus Reval, Badestr. 7, Eugen Bösch aus Deutschl., Gartenstr. 11, Elisabeth Stramburjs aus Riga, Königsstr. 10, Hermann und Elisabeth Kronberg aus Riga, Königsstr. 10, Alexandra Märenberg aus Riga, Poststr. 4, Karl, Marie u. Edith u. Zur Wählen aus Dorpat, Süderstr. 2, Edith Kemmer aus Riga, Badestr. 21, Margarete Sachler aus Dorpat, Gr. Schmiedestr. 4, Luise Heine aus Reval, Badestr. 3, Eugenie und Gerda Tietjens aus Lettland,

Poststr. 33, Emilie und Irene Lange aus Reval, Badestr. 26, Harry und Alexandra Mar- tinjan aus Dorpat, Wilmsstr. 17.

Die Zahl der Badegäste übersteigt 2100.

## Städtlicher Anzeiger.

### St. Nikolai-Kirche in Pernau.

12. Sonntag nach Trin. den 26. August.  
Um 11 Uhr Gottesdienst. Pastor Thonjon.  
Kollette zum Besten der Gemeinde-Armenspflege.  
Getauft: Josepha Renée von Gebhardt.  
Beerdigt: Felix Bernhard Eglon, 43 J.  
7 M.; Fr. Johanna Auguste Dönts, 61 J. 11 M.; Fr. Wely Anna Alide Fern 29 J. 9 M.; Julius Herrnberger 61 J. 11 M.  
Kirchliche Evangelisation durch Volksmissionar Kammerherr Landrat a. D. J. von Engel, vom 25.—31. August täglich um 6 Uhr nachm. in der Kirche.

Sonabend den 25. August um 6 Uhr nachm. Vortrag über das Thema: „Geht das Abendland unter?“

### Diensttuende Apotheken.

In den Nächten vom 23. bis zum 26. August die Apotheke Adamson, Sonntag, den 26. August und in den Nächten vom 26. August bis zum 2. September den Apotheke Beshing.

Veransgeber und für die Redaktion verantwortlich:  
F. Paechler.

## Emil Treufeldt — Perna.

gegr. 1879. — Fernsprecher Nr. 178.

Buch- & Musikalien-Handlung.

### Neue Bücher:

Walter Bloem, Weltgesicht.  
Sir John Retchiffe, der Kurier der Zarin.  
Kapt. Herb. Sauer, die Höllenmaschine.  
im U-Boot.  
Colbert, Sodom und Gomorrha.  
Bachwitz, Jennys Bummel durch die Männer.  
R. Philipp, der unbekannte Diktator  
Thomas Bata.  
Dr. med. K. Richter, schmackhafte  
Rohkost.  
Voggenreiter, Wochenend im Zeltlager.  
Kurt Graf, lustige Parodien  
Frag noch was, Teil II.  
Frag weiter, Teil III.  
G. Freytags Welt-Atlas.

### Scherls 2-Mark-Romane:

Rud. Stratz, das Paradies im Schnee.  
F. Philippi, Liebesfrühling.  
S. Kloerss, Stranddistel.  
R. Narbhausen, das starke Zeichen.

### Romane der Welt à Mk. 2,85:

A. Castagnou, Diana.  
P. Humbourg, Stationen.  
Vincent Cowen, die Kette des Blutes.  
J. Hergesheimer, Aphrodite.  
Thomas, dunkle Schiffe etc. etc.

In reicher Auswahl:

Schreibwaren, Schul-Artikel.

## Vortrag

Sonabend den 25. August um 6 Uhr nachm. (nicht um 1/27) findet der erste Evangelisationsvortrag des Volksmissionars Landrat a. D. Kammerherr von Engel über das Thema: Geht das Abendland unter? statt.

Ein gutes

## Pianino

zu mieten gesucht. Offert. erb. unter  
„Pianino“ an die Buchhandl. Emil Treufeldt.

\*Cma\* trükk, Pärnus.

## Eben eingetroffen Speckheringe und Faßheringe

in der Wurst- und Kolonialwarenhandlung

## H. Kosenkranus

Heiligengeiststr. 15.

Telef. 478

## „Labor“

Ritter-Str. 17.

## werden verkauft:

Erzeugnisse der Heimarbeit Wolle, Näh-  
garn, Stopfgarn, Knöpfe etc.

Eine Schülerin findet als

## Pensionärin

Aufnahme bei Oberlehrer C. Schmidt, Ba-  
destrasse 8.

## Kino Pallas.

Am 23, 24, 25. u. 26. Aug. 1928.

Harry Liedtke, Ossi Osvalda, Hella Kürty,  
Paul Graetz, Maria Forescu u. a. in

## Eine tolle Nacht.

Unvergleichliche Farce in 10 Akten nach  
dem gleichnamigen Schwan von Freund u.  
Mannstaedt.

## Das Geheimnis des Luftexpress.

Sensationeller Kriminalroman in 6 Akten.  
Tolle Fliegerkunststücke, spannende Sujets.